

Lurup mischt weiter oben mit

Beim 3:0-Heimsieg des SV Lurup über Germania Schnelsen hatten fast alle Zuschauer große Freude: die Frauen, die zum Muttertag freien Eintritt hatten und mit einer Rose beschenkt wurden, die Zuschauer auf der Sitztribüne, weil Ex-Gerüstbau-Unternehmer Uwe Einsath den Drahtzaun zwischen Zuschauerrängen und Spielfläche in eigenem freiwilligen Arbeitseinsatz beseitigte und alle zusammen über den klaren 3:0-Sieg gegen den vom Abschied bedrohten Gast Germania Schnelsen. Zudem nutzten viele Besucher die Gelegenheit, beim Torwandschießen der Firma Electronic-Partner Yidiz ein Abonnement des Fernsehsenders Premiere zu gewinnen.

Mit dem Sieg über eine keineswegs schlechte Schnelsener Mannschaft hielten die Schützlinge von Oliver Dittberner und Andree Fincke den Kampf um die Spitze in der Verbandsliga weiter spannend. Am Dienstag vergangener Woche war Lurup nach einer 0:2-Niederlage gegen den TSV Sasel auf den fünften Platz abgerutscht. Aber ein 1:1 gegen Paloma am Donnerstag und der Sieg über Germania rückte alles wieder gerade. Lurup trennt nur ein Punkt vom Tabellendritten VfL Pinneberg, während der Abstand zum Tabellenzweiten Concordia auf fünf Punkte geschrumpft ist, weil „Cordl“ nicht über ein 1:1 gegen Halstenbek-Rellingen hinaus kam.

Oliver Dittberner war wohl der einzige Luruper, der am Sonntag an der Flurstraße nicht ganz zufrieden war. „Wir hätten mehr Tore schießen müssen“, stellte Dittberner fest. In der 30. Minute

knallte Mario Schacht den Ball nach schönem Zuspiel von Sven Blunck an den Pfosten, und in der 61. Minute prallte ein strammer Schuss des eingewechselten Björn Hennry von der Unterkante der Latte wieder ins Feld

Jens Sualdy gute Tormöglichkeiten. Erst Tobias Leuthold mit einem sehenswerten Tor in der 58. Minute versetzte Germania den k.o. Da der Youngster bereits gegen Paloma getroffen hatte, rückte er mit nunmehr sechs Treffern

ein ansehnliches Spiel. Lurups Abwehr, in der Stefan Wehrheim eine glänzende Partie bot und der erneut souveräne Torwart Claus Hencke sorgten dafür, dass die Begegnung ohne Gegentor beendet wurde.

Im Luruper Angriff beeindruckte – wie schon gegen Paloma – Tobias Leuthold, der nicht nur die entscheidenden Tore schoss, sondern auch ein enormes Laufpensum erledigte, in der 75. Minute nahm Trainer Dittberner seinen talentierten Jungen vom Platz, um Philipp Lojewski die Gelegenheit zur Abschiedsvorstellung zu geben, ehe er ganz nach Köln zum Studium umzieht. Am gestrigen Dienstag war Lurup zu Gast beim HEBC. Das Ergebnis stand bei Redaktionschluss noch nicht fest. Das nächste Heimspiel findet am Samstag, dem 20. Mai an der Flurstraße gegen den Barsbüttler SV statt. Barsbüttel ist mit 34 Punkten noch nicht in Sicherheit. Das Hinspiel gewann der SVL mit 2:0.

SV Lurup: Hencke; Lauschat Wehrheim, Esbruch, Heißen; Blunck (ab 60. Min. Hennry), Calallo, Sualdy, Bräuer (ab 46. Min. Friedrich); Leuthold (ab 75. Min. Lojewski), Schacht.



Packte mit an: Uwe Einsath mit Dampfreiniger auf der Tribüne bei der Säuberung. Vorher waren die Metallgitter entfernt worden.

zurück. Niemand ärgerte sich mehr als Hennry, der den Ball nur einzuschleichen brauchte, aber die spektakuläre Variante wählte. „Schon gegen Paloma haben wir zu viele Chancen ausgelassen“, meinte Oliver Dittberner. Lurup war gegen Germania von Beginn an die dominierende Mannschaft, obwohl Germania eine halbe Stunde gut mithielt. Erst als der talentierte 18-Jährige Tobias Leuthold in der 40. Minute nach Vorarbeit von Stefan Wehrheim den Führungstreffer zum 1:0 für Lurup erzielte, erlahmte die Gegenwehr der Gäste.

Gleich nach Wiederbeginn vergaben im Fünf-Minuten-Takt Yannik Bräuer, Sven Blunck und

in die Torschützenliste auf. Das 3:0 besorgte Roman Friedrich in der 67. Minute mit einem tollen Solo. Ihn hatte Oliver Dittberner zur zweiten Halbzeit für Yannik Bräuer eingewechselt. Germania, angetrieben von dem nimmermüden Björn Rädel bot spielerisch und kämpferisch durchaus